



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Ein und vierzigste Predig/ Oder Zweytes Gespräch. Vom heiligsten
Rosenkrantz Mariae U. L. Frauen. Gehalten Zu Medina Sidonia im Jahr
1692. Anweisungen Fons hortorum: puteus aquarum viventium, quæ ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Ein und vierzigste Predig /

Oder

Zweytes Gespräch

Vom heiligsten Rosenkrantz

M A R I Æ,

Unser Lieben Frauen

Gehalten

Zu Medina Sidonia im Jahr 1692.

Anweisungen.

Fons hortorum : puteus aquarum viventium, quæ fluunt impetu de Libano, Cant. 4.



Er Heil. Geist gibt **M** A R I Æ zween Lob-
 sprüch / welche heut-
 ges Tags unser Betrach-
 tung einladen. Er nen-
 net sie einen **B**ronnen
 der Gärten : fons hortorum ; und heisset
 freinen Schöpf-Brunnen von lebendigen
 Wasser : puteus aquarum viventium.
 Und daß er von **M**A R I Æ vom heiligen
 Rosenkrantz rede / solches erkennet man
 aus dem Sinnbild des Bronnens : dan
 gleichwie der Bron das Wasser / welches
 verborgen war / der Welt offenbahret ;
 also (sagt der weise Idior) war **M**A R I Æ
 das Mittel / daß der wahre **G**O T T /
 welchen **I**aius vorhero den verborgenen
GO T T benambset / in sterblichen Fleisch
 offenbar wurde : sicut fons aquam prius
 latentem in terra manifestat ; sic per **B**. Virgi-
 nem apparuit nobis benignitas & humanitas
 saluatoris nostri. Da sehet ihr das Geheim-
 nus der Menschwerdung / welches unter
 denen Freudenreichen das Erste ist. Der
 Bronn fließt dahin / die Gewächse be-
 nehend ; und **M**A R I Æ (schreibt **G**ar-
 netius **L**ingonensis) von dem Schmerzen
de Barzia Mariale.

des Leybens und Tods ihres allerheiligsten
 Sohns verwundet / hat auß ihrer Seel /
 auß ihren Herzen / auß ihren Augen einen
 Bronnen gemacht / die Ungerechtigkeiten
 und Sünden der Menschen zu bewainen :
 est fons hortorum, quia non cessat irrigare hor-
 tum nucum, quia suam animā pertransiuit gla-
 dius passionis. Hier sehet ihr die schmerz-
 hafte Geheimnussen des Rosenkrantzes.
 und gleichwie der Bron / je tieffer er hinab-
 gestigen / desto höher empor steigt ; also
 (spricht **R**aymundus **J**ordan) je mehr sich
MA R I Æ in der Demut unter alle andere
 vertieffet ; desto mehr ist sie in ihrer glori-
 reichsten Himelfart über alle pur lautere
 Geschöpf erhöhet worden : sicut fons, quan-
 tum descendit, tantum ascendere potest ; sic
 humillima **V**irgo inferius omni creatura
 descendit per humilitatem, & exaltata fuit in
 sua assumptione super omnia creaturam.
 Da sehet ihr eines aus denen gloriwür-
 digen Geheimnussen / und in dem Bron-
 nen alle andere des Rosenkrantzes.

Warum wird aber **M**A R I Æ vom
 heiligen Rosenkrantz einem Bronnen ver-
 glichen / und zwar einem Bronnen der
 Gärten ? fons hortorum. Was für Gär-
 ten

Lingon. fer
2. de Nat. B
Virg.

Idior. ubi
sup.

2.

D d d

ten

Adam. de Perlen. de afluente

ten? Adam de perlenia: fons hororum, scilicet congregationum Sanctorum. Sie ist ein Bronn der Gärten / nemlich der andächtigen Versammlungen / der ihrem Rosenkrantz gewidmeten Gesellschaften und Zusammenkunften. Man sehe wie eigentlich: von gleichwie der Bronn ein immerwehrende Quell. Aber der Wasserren ist; also sagt der Heil. Joannes von Damasco) ist MARIA ihren andächtigen ein immerwehrender Quell: Bronn der Gutthaten: est fons perennis, ex qua vita principium habuit, & Salus omnium. Sie ist ein Bronn (spricht Richardus à S. Laurentio) welcher mit denen Wasserren seiner Güte die Wa. ders. Leut ergöhlet die Matre erquicket die Arme tröset / und die Durstige welche sie suchen / aufmunteret. Sie ist ein Bronn / welcher die Sünder abwasset / und die Gerechte / damit sie Frucht bringen / benetzt. Sie ist ein barmherziger Bronn (sagt der Januener) durch dessen Wasser die Erde des Herzens das Kräutlein der Götlichen Forcht / die Ueber der Buß / und die Vollständige Frucht der Liebe hervorbringet. Sie ist ein Bronn (spricht Richardus) welcher das Körperliche Feuer auslöschet / das Feuer der Anfechtungen / das Feuer der Unlauterkeit / des Geizes / des Zorns / der Sünden / und der Hölten. Dis alles hat der Seelige Alanus de Rupe gesagt von dem Rosenkrantz und Englischen Grufz redend: cum dico: Ave MARIA, caelum gaudet, omnis terra stupet: Sathan fugit, infernus contremiscit: mundus vilescit, cor in amore liquecit, torpor evanescit, caro marcescit, abscedit tristitia, venit nova letitia, crescit devotio, oritur compunctio, spes proficit, augetur consolatio, recreatur animus, & confortatur affectus. Und beschließt es: verbis paucissimis contextitur, & in latissimum torrentem caelestis suavitatis diffunditur. Besiße hier die ganze 11. und 35. Pred. Wie auch die 30. Pred.

Damasc. con. 2. in dormit. Virg. Ric. ii. 9. de laud. B. Virg.

Vorag. Marial. fer 7.

Rich. lib. 9. de laud. B. Virg.

3.

Proc. or. 6. de laud. Virg. Gen. 26.

Idiot. p. 14. contempl. 25.

ist der Schöpf Bronn der lebendigen Wasserren / welche bis zum ewigen Leben hinauffteigen / wie Chrystippus redet. Al. lein / waren diese Geheimnissen nit schon in dem Spring Bronnen? warum wird sie dan ein Schöpf Bronn genennet? im zumercken (spricht Hugo der Cardinal) das wir das Unfrige beytragen / und arbeiten müssen: cum quodam labore, ut aqua, de puteo extrahitur aqua scilicet gratiarum. M. A. auf Seiten ihrer Gütigkeit ist ein Spring Bronn welcher seine Gaben allen und jeden preß gibt; jedoch erforderet er unsern Fleiß / dieselbe zu genießen (sagt Ernelus Pragensis) und derowegen wird diser Spring Bronn zugleich ein Schöpf Bronn benaimset: sicut quantum in se est, sit omnibus expositus, tamen non sine industria & labore aqua, id est, gratia ejus hauriantur à nobis.

Der Schöpf Bronn erheisset ein Sail / dessen Wasser aus der Tiefe herauf zuschöpfen; und MARIA begehrt von ihren andächtigen die Schmir ihres Rosenkrantzes / vermittelst desselben ihnen günstig zu seyn. Alanus &c.

Der Schöpf Bronn erforderet / das das Sail h. nabgehe mit einem lähren Geschür / fähig Wasser zu fassen / und MARIA begehrt das Geschür des Herzens lähr von Sünden / und fähig mit andächtigen Anmutungen / Abbr Pauli: Paul. 4. 24. stulto quidem vasc, & incapaci desiderio convenimus. Besiße hier die 10. Predig 18. Zahl.

Der Schöpf Bronn erforderet / das das Geschür und Sail mit der Hand bewegt werde: und MARIA begehret Werck / um durch den Rosenkrantz ihre Gnaden mitzutheilen. Besiße der 5. Pred. 24. Zahl. v. Werck.

Der Schöpf Bronn erhaift ein läres Geschür: und MARIA begehrt von ihren andächtigen die Demuth für die Gnaden des Rosenkrantzes. Besiße hier die 3. Pred. Zahl 23.

Es ist MARIA mit nur ein Schöpf Bronn von lebendigen Wasser; sonder ein Schöpf Bronn von Wasser / deren / welche leben: viventium: dan / so lang wir leben / können wir uns tauglich machen / ihre Müdigkeiten zu empfangen. Derowegen hat sie gesagt / sie werde nit aufhören / bis in das zukünfftige Leben / Erbarmnissen herfür zuquellen: usque in saeculum saeculum non desinam, Richardus Laurentius: miseris scilicet misereri: dag weil mit dem Leben die Zeit und das Zhl zu verdienen vorbegehret / so ist alsdan kein Zeit mehr der Barmherzigkeit. Besiße hier der 10. Pred. 20. Zahl. der 11. Pred. 26. Zahl.

Zwey